

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

51. Jahrgang.

Sonnabend, den 5. März

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

### Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Nr. 27.

1904.

### Handelschule Eibenstock.

Die Osteraufnahme findet Montag, den 11. April, vormittags 8 Uhr im  
Industrie- und Handelsschulgebäude statt. Anmeldungen nimmt der Direktor entgegen, der  
auch jede weitere Auskunft erteilt.

Die Anstalt lehrt in 3 aufsteigenden Jahreskursen folgende Disciplinen: Deutsch (Stil,  
Grammatik und Litteratur), Französisch, Englisch, Handelskorrespondenz (deutsche und  
fremdsprachliche), Handelsgeographie, kaufm. Rechnen, Handelslehre (Handels- und Wechsel-  
recht, volkswirtschaftliche Grundbegriffe), einfache und doppelte Buchführung, Gewerbliche  
Geschmacks- u. Stillehre, Stenographie, Schönschreiben, Kundschrift u. Maschinenschreiben.

Der Schulvorstand:  
Raz Ludwig, erster Vorf.

Die Direktion:  
Rudolf Jügen.

Der Grundbesitz (Achtelgut) des verstorbenen Handelsmanns Friedrich  
August Hofmann in Oberstühengrün soll auf Antrag der Erben freiwillig ver-  
steigert werden.

Er umfaßt das Grundstück Blatt 38 des Grundbuchs für Oberstühengrün, Wohn-  
gebäude Nr. 41 des Brandkatasters für Oberstühengrün und Feld, Flurstücke Nr. 1026 a,  
1018 b, 1023, 1030, 1031, 1032, 1054, 1055, 1099 des Flurbuchs für Oberstühengrün.  
Brandkasse 2030 M.; Fläche 2 Acker, 133 □ k.

Versteigerungstermin:

15. März 1904, vormittags 10 Uhr

in Oberstühengrün im Hofmann'schen Gute Nr. 41.

Nähere Auskunft, insbesondere über Versteigerungsbedingungen in der Gerichts-  
schreiberei und beim Herrn Gemeindevorstand Reinhardt in Oberstühengrün.

Im Anschluß an diese Grundbesitzversteigerung soll das Nachlassinventar (Möbel,  
größere Posten von altem Eisen und Blech) durch den Ortsrichter Reinhardt daselbst frei-  
willig versteigert werden.

Eibenstock, den 29. Februar 1904.

Königliches Amtsgericht.

### Der ewige Friede.

Ueber „den ewigen Frieden und den nächsten Krieg“ bringt  
General v. d. Goltz im Februarheft der „Deutschen Revue“ einen  
geistvollen Artikel, der die Unmöglichkeit des ewigen Friedens  
nachweist. Der Grund liegt in dem noch lange nicht beendeten  
Staatenbildungs-Prozess und dem egoistischen Drange der  
Menschheit. Der hochgeschätzte Verfasser sagt unter anderem:

Die Kriege entstehen aus dem Staatenbildungsprozess,  
und dieser wieder ist unaufhaltsam, weil einzelne Völker sich in  
ihrer Lebenskraft erschöpfen haben und absterben wie ein Indi-  
viduum, andere emporblühen, wachsen und an Kraft gewinnen.  
Der Egoismus der einzelnen Menschen überträgt sich naturgemäß  
auf die Völker, die in der Entwicklung des Menschengeschlechts  
selbst als große Individuen erscheinen. Dieser Egoismus muß  
sich beim Starben im Ausdehnungsdrange, beim Schwachen im  
Widerstande dagegen geltend machen; und für den ewigen Frieden  
schwächen kann nur, wer sich zugleich für den ewigen Stillstand  
in der Geschichte der Menschheit begeistert. Wollte hatte also  
vollkommen recht, wenn er erklärte, daß der Traum des ewigen  
Friedens nicht einmal ein schöner sei. Ewiger Friede heißt  
ewiger Tod.

Soweit die Friedensbestrebungen auf völlige Beseitigung der  
Kriege hinauslaufen, verlangen sie also etwas der Natur der  
Dinge Zuwiderlaufendes, und es fehlt ihnen die innere Be-  
rechtigung. Man findet diese nicht einmal auf dem Gebiete der  
sozialpolitischen Entwicklung der Völker, die sich bisher nirgends  
in der Geschichte ohne gewaltsame, kriegerische Erschütterungen  
vollzogen hat. Sir Fitzmaurice hat in seinem Aufsatz:  
„Die Wirkung der Zivilisation auf den Krieg“ anschaulich ge-  
schildert, wie aus einem Konflikt verschiedener Interessen ein  
Bürgerkrieg entsteht. Wir sind mit unserer Sympathie dabei  
ganz auf Seite derjenigen, die endlich zu den Waffen greifen,  
um die Begehrlichkeit der Unzufriedenen nach Gehör zu zu-  
weisen, weil diese die arbeitswilligen Genossen angreifen und ver-  
reizen oder ermorden. Es kann gar nicht anders geschehen.  
Und zu solchen Konflikten wird der rein menschliche Egoismus  
fortdauernd ebenso führen wie der politische der Völker.

Es heißt die Menschennatur verstehen und den menschlichen  
Egoismus vergeffen, wenn man glaubt, allen Widerstreit der  
Ansprüche auf gütlichen Wegen ausgleichen zu wollen. Schieds-  
gerichte werden nur solche Streitfragen beilegen, bei denen ohne-  
hin die Opfer des Krieges des Preises nicht wert erscheinen.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Da die Landung des Kaisers in  
Helgoland wegen des hohen Wellengangs unmöglich war,  
fahren die Schiffe um die Insel herum und nahmen den Kurs  
nach der Wesermündung. Der Kaiser begab sich nach Bremer-  
haven und von dort nach Nordenham zur Besichtigung der  
Rabelwerke.

— In den zwischen Deutschland und Italien über  
einen neuen Handels- und Schiffsverkehrsvertrag gepflogenen Ver-  
handlungen ist ein vollständiges Einverständnis erzielt worden.  
Der neue Vertrag soll nach Uebereinkunft der beiden Regierungen  
gleichzeitig in Deutschland und in Italien veröffentlicht werden,  
sobald dies nach dem Stande der Verhandlungen mit andern  
Staaten angängig erscheint. Mit dem verhältnismäßig schnell  
erzielten Abschluß des neuen deutsch-italienischen Handelsvertrages  
dürften nunmehr auch die Verhandlungen mit den übrigen haupt-  
sächlich in Betracht kommenden Ländern, in erster Linie mit  
Oesterreich-Ungarn rascher in Fluß kommen. Am 2. März  
ist in Wien eine Zoll- und Handelskonferenz zusammengetreten,  
um die Vorschläge festzustellen und ausgearbeiten, welche der  
deutschen Reichsregierung zur Aenderkung des bestehenden Handels-  
vertrages mit dem deutschen Reiche übermittelt werden sollen.

— Nachdem vor einigen Wochen ein „Allgemeiner Verein  
der Gewerbetreibenden Deutschlands“ ins Leben gerufen worden  
ist, hat sich nun auch ein „Bund der Handwerker“  
gebildet. Wir können es nur mit Genugtuung begrüßen, wenn  
die Kreise des gewerblichen Mittelstandes sich kräftig rühren und  
sich eine umfassende Interessenvertretung schaffen. Als program-

matische Forderungen des Bundes zählt der vor kurzem veröffent-  
lichte Aufruf folgende auf: „Niederrückung des Schwindels,  
des unlauteren Wettbewerbs in jeder Form; die grundlegende  
Verbesserung der Handwerker-Gesetze, des Submissionswesens, die  
Einbeziehung der selbständigen Handwerker in die Alters- und  
Invaliditäts-Versicherung. Die Frage des Befähigungsnachweises  
muß ernstlich geprüft und zu einem dem Handwerk günstigen  
Abschluß gebracht werden.“ In dieser Richtung hat sich die kon-  
servative Handwerkerpolitik seit Jahren bewegt und auch erfolg-  
reich betätigt. Der „Bund der Handwerker“ soll, wie aus dem  
Aufrufe zu entnehmen ist, kein politischer sein und das ist der  
einzig richtige Gesichtspunkt. Die Veruche, eine eigene Han-  
werker- oder Mittelstandspartei zu gründen, sind bisher sämtlich  
gescheitert und sie würden auch in Zukunft scheitern. Vor allen  
Dingen kommt es für die Handwerker darauf an, sich zu sammeln,  
um gegen die ausgesprochenen Feinde: die Sozialdemokratie und  
den Manchester-Liberalismus, sich mit gemeinsamen Kräften wehren  
und dabei sich auf ihre bewährten Freunde stützen zu können.

— Berlin, 2. März. Das Zentrum brachte im  
Reichstag eine Resolution ein zum Etat des Reichskanzlers,  
wonach bei der Vergütung von Arbeiten und Leistungen durch  
die Reichsbehörden, sowie durch die Landesverwaltungen Preußens,  
Sachsens und Württembergs auf die Handwerker und Arbeiter  
insbesondere der Leistungsbesitzer tunlichst Rücksicht genommen werde  
und für die Vergütung tunlichst einheitliche Bestimmungen ge-  
troffen werden über Ausschreibungsort, Beteiligungsbedingungen,  
Zuschlags- und Abnahmeverfahren.

— Berlin, 2. März. Von Gouverneur Leutwein  
ist heute folgendes Telegramm eingegangen: Major v. Storf  
meldet, daß auf dem Gefechtsfeld vom 25. Februar (siehe Tele-  
gramm vom 28. Februar) vom Feind 50 Tote gefunden wurden.  
An Großvieh wurden 800 Stück (nicht 500) erbeutet.

— Kiel, 2. März. Der gestern mit dem zweiten Ver-  
stärkungstruppentransport für die Schutztruppe in Swakopmund einge-  
trossene Dampfer „Lucie Woermann“ gebrauchte zur Ausreise  
nur 24 Tage, obwohl das Schiff im ersten Teile der Fahrt  
schlechtes Wetter antrat und eine ziemliche Verspätung erlitt.  
Der zweite Teil der Reise ist offenbar um so günstiger verlaufen,  
sonst hätte die Verzögerung nicht wieder eingeholt werden können.  
Bekanntlich brauchte Dampfer „Kosf Woermann“ zur Fahrt  
nach Swakopmund 25 Tage und „Ernst Woermann“ 28 Tage.  
Die in 19 Tagen bewirkte Reise des Dampfers „Darmstadt“  
wird wohl sobald nicht nachgeahmt werden, denn die nach der  
Westküste Afrikas verkehrenden Dampfer fahren nicht so schnell  
wie der Hochdampfer „Darmstadt“, der ausnahmsweise für den  
Transport gechartert wurde. Mit „Lucie Woermann“ ist der  
letzte Truppentruppentransport eingetroffen. Die Schutztruppe in  
Deutsch-Südwestafrika ist jetzt um rund 1700 Mann verstärkt  
worden. Dieses Aufgebot dürfte genügen, um die Ruhe im  
Schutzgebiete wieder herzustellen und die unbedingt erforderliche  
Entwaffnung der Eingeborenen durchzuführen. An eine auch  
nur teilweise Rückberufung der Marineinfanterie ist zunächst noch  
gar nicht zu denken.

— England. Das Parlament hat sich seitdem mit  
Marine-Fragen beschäftigt. In England trat der Minister-  
präsident Balfour mit Wärme und Entschiedenheit für die neuen  
Marine-Forderungen der britischen Regierung ein. Er begründete  
dieselben mit einem Hinweis auf die allgemeine Lage in Europa  
und Asien sowie mit der Notwendigkeit, die englische Flotte stets  
so stark zu erhalten, daß sie den Flotten zweier Großmächte zu-  
sammen gewachsen sei. Das Parlament trat dieser Ansicht bei  
und genehmigte mit großer Mehrheit die von der Regierung ver-  
langten Summen.

— Amerika. Washington, 2. März. Staatssekretär  
Hay besprach heute mit dem russischen Botschafter Grafen  
Cassini die feindliche Stellung, die die amerikanische  
Presse gegen Rußland einnehme. In einem Interview mit einem  
Vertreter der Presse sagte Cassini: Mein Volk kann diese Zeitungs-  
angriffe nicht verstehen. Ich frage mich allen Ernstes, was der  
Grund dafür sei. Ein Grund, der vorgebracht wird, ist, daß die  
Amerikaner unzufrieden sind, weil Rußland nicht in der Lage  
war, die Mandchurei im Oktober zu räumen. Darauf erwiderte  
ich: Es war die aufrichtige Hoffnung meiner Regierung, daß es

möglich sein würde, die Truppen zu jener Zeit zurückzuziehen;  
aber die Notwendigkeit der Sicherstellung unserer besonderen und  
vorherrschenden Stellung dort, welche von allen Mächten aner-  
kannt ist, machte eine Räumung, die unsere Stellung gefährdet  
gelassen hätte, unmöglich. Sobald China die nötigen Vorkehrun-  
gen zur Sicherung unserer berechtigten Interessen treffen kann,  
wird es möglich sein, unsere ursprünglichen Absichten auszuführen.  
Es sind Beispiele da, welche nicht im einzelnen angeführt zu  
werden brauchen, daß eine Nation, die im guten Glauben errät  
hatte, ein Gebiet räumen zu wollen, durch unvorhergesehene Um-  
stände gezwungen wurde, die Ausführung dieses Versprechens  
hinauszuschieben. (Mit der Schlussbemerkung spielt Cassini wohl  
auf Ägypten an, und nicht mit Unrecht. Denn England hat  
dort genau dieselbe Haltung beobachtet, die es an Rußland jetzt  
so tadelnswert findet.)

— Japan. Tokio, 2. März. Heute fand hier eine  
außerordentliche Sitzung des Kabinetts statt, in welcher  
die Maßnahmen betreffend die Kriegsteuer, welche dem Parlament  
vorgelegt werden sollen, besprochen wurden. Es handelt sich dabei  
um eine Erhöhung der Steuer um 70 Millionen Yen, außerdem  
wird neben der Erhöhung der Grundsteuer eine Vermehrung der  
Zölle auf Spiritus und Tabak, sowie die Einführung mehrerer  
neuer Abgaben geplant. Der Kaiser hat das Parlament auf  
den 13. März einberufen.

— Vom russisch-japanischen Krieg. Da sowohl  
Rußland wie Japan die umfassendsten Maßregeln getroffen  
haben zur Verhinderung, daß Ereignisse des Kriegsschauplatzes  
bekannt werden, weil einerseits authentische öffentliche Nachrichten  
dem Gegner die Kriegführung erleichtern, andererseits, weil die  
gegnerischen Heere sich in Gebieten befinden, deren Bevölkerung  
sich stets dem jenseitigen, der der jeweilige Ueberlegene ist, so ist es  
sehr schwer, sich aus den sich vielfach widersprechenden Nachrichten  
ein klares Bild vom russisch-japanischen Kriege zu machen. Man  
ist daher genötigt, die Bekanntgebungen sehr streng zu sichten,  
vielfach zu kombinieren und schließlich in späterer Zeit vieles zu  
berichtigen.

— Die von vornherein bezweifelte Nachricht von einer  
neuen russischen Schlappe vor Port Arthur ist mit dem folgen-  
den amtlichen russischen Telegramm endgültig abgetan: Nach  
einer amtlichen Depesche des Statthalters Alexejew an  
den Kaiser aus Port Arthur vom 2. März meldet Admiral Stark,  
daß der Feind weder am 28. noch am 29. Februar, noch am  
1. März in Sicht von Port Arthur erschienen und auch nicht  
bei den von den Kreuzern und den Torpedobooten in einem Um-  
kreis von 60 Meilen von Port Arthur vorgenommenen Erkundun-  
gen gesehen worden ist. — Nach einem Telegramm des Gene-  
rals Pflug von Mittwoch sind die russischen Patrouillen bis  
Phjôngjang und auf dem Wege nach Genlan auf keinen Feind  
gestoßen. Phjôngjang sei von einer 6000 Mann starken Ab-  
teilung besetzt, von denen 200 Mann Kavallerie seien. Ueber  
die Stärke der Artillerie habe man keine Kenntnis.

Es liegen noch folgende Nachrichten vor:

Paris, 3. März. Nach einer Meldung aus Chabin zieht  
der Statthalter Alexejew größere Truppenmassen bei Liaohang  
zwischen Ruden und Riutschwang zusammen.

London, 3. März. Bei Haiicheng griff nach einer Mel-  
dung aus Jingtau eine 500 Mann starke, mit Mannlicher-Ge-  
wehren ausgerüstete Räuberbande einen Vorposten der  
russischen Garnison von Paleihoote an. Die Russen sollen 42  
Mann an Toten und Verwundeten verloren haben, die Räuber  
87, darunter sechs Leute japanischer Herkunft.

Wladivostok, 3. März. Man teilt aus einer Privat-  
quelle vom 19. vorigen Monats mit, daß die Japaner in  
der Pfalsinbucht (Nordküste von Korea) 2400 Mann von drei  
Dampfern, die von drei Kriegsschiffen begleitet waren, gelandet  
haben. Die Landung fand in der Nacht statt. Die Japaner  
rückten dann auf Maoschane zu. Der Truppenteil hatte keine  
Artillerie. Tiefer Schnee hinderte das Vorgehen.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Dresden, 1. März. Die Beratungen über die  
Wahlreform in der Gesetzgebungs-Deputation der Zweiten  
Kammer haben noch nicht begonnen, weil noch statistische Unter-

Zeichen  
nehmen  
haben,  
Einige  
erlitten,  
einen  
gehungen.  
Tele-  
schritt be-  
von der  
erkundung  
zurück.  
unterschen  
lanbeten  
otung,  
Wert  
nn, bei  
rt, sucht  
che zu  
en.  
Porte-  
mit In-  
wird ge-  
lohnung  
Weisfar.  
gis  
ache 9.  
te  
25 Pfg.  
ohn.  
nummer  
ra-Bei-  
eufischen  
Geld-  
eines  
s betr.,  
esen sei.  
chhaus-  
eb.  
hm. Kbb.  
30 7,28  
34 8,06  
38 8,11  
42 8,16  
46 8,24  
50 8,31  
54 8,36  
58 8,40  
62 8,46  
66 8,51  
70 8,56  
74 8,61  
78 8,66  
82 8,71  
86 8,76  
90 8,81  
94 8,86  
98 8,91  
100 8,96  
au.  
hm. Kbb.  
1,16 7,32  
1,25 7,42  
1,33 7,50  
1,41 7,58  
1,49 8,06  
1,58 8,26  
1,64 8,33  
1,70 8,37  
1,76 8,41  
1,82 8,45  
1,88 8,49  
1,94 8,53  
1,99 8,57  
2,05 8,61  
2,11 8,65  
2,17 8,69  
2,23 8,73  
2,29 8,77  
2,35 8,81  
2,41 8,85  
2,47 8,89  
2,53 8,93  
2,59 8,97  
2,65 9,01  
2,71 9,05  
2,77 9,09  
2,83 9,13  
2,89 9,17  
2,95 9,21  
3,01 9,25  
3,07 9,29  
3,13 9,33  
3,19 9,37  
3,25 9,41  
3,31 9,45  
3,37 9,49  
3,43 9,53  
3,49 9,57  
3,55 9,61  
3,61 9,65  
3,67 9,69  
3,73 9,73  
3,79 9,77  
3,85 9,81  
3,91 9,85  
3,97 9,89  
4,03 9,93  
4,09 9,97  
4,15 10,01  
4,21 10,05  
4,27 10,09  
4,33 10,13  
4,39 10,17  
4,45 10,21  
4,51 10,25  
4,57 10,29  
4,63 10,33  
4,69 10,37  
4,75 10,41  
4,81 10,45  
4,87 10,49  
4,93 10,53  
4,99 10,57  
5,05 10,61  
5,11 10,65  
5,17 10,69  
5,23 10,73  
5,29 10,77  
5,35 10,81  
5,41 10,85  
5,47 10,89  
5,53 10,93  
5,59 10,97  
5,65 11,01  
5,71 11,05  
5,77 11,09  
5,83 11,13  
5,89 11,17  
5,95 11,21  
6,01 11,25  
6,07 11,29  
6,13 11,33  
6,19 11,37  
6,25 11,41  
6,31 11,45  
6,37 11,49  
6,43 11,53  
6,49 11,57  
6,55 11,61  
6,61 11,65  
6,67 11,69  
6,73 11,73  
6,79 11,77  
6,85 11,81  
6,91 11,85  
6,97 11,89  
7,03 11,93  
7,09 11,97  
7,15 12,01  
7,21 12,05  
7,27 12,09  
7,33 12,13  
7,39 12,17  
7,45 12,21  
7,51 12,25  
7,57 12,29  
7,63 12,33  
7,69 12,37  
7,75 12,41  
7,81 12,45  
7,87 12,49  
7,93 12,53  
7,99 12,57  
8,05 12,61  
8,11 12,65  
8,17 12,69  
8,23 12,73  
8,29 12,77  
8,35 12,81  
8,41 12,85  
8,47 12,89  
8,53 12,93  
8,59 12,97  
8,65 13,01  
8,71 13,05  
8,77 13,09  
8,83 13,13  
8,89 13,17  
8,95 13,21  
9,01 13,25  
9,07 13,29  
9,13 13,33  
9,19 13,37  
9,25 13,41  
9,31 13,45  
9,37 13,49  
9,43 13,53  
9,49 13,57  
9,55 13,61  
9,61 13,65  
9,67 13,69  
9,73 13,73  
9,79 13,77  
9,85 13,81  
9,91 13,85  
9,97 13,89  
10,03 13,93  
10,09 13,97  
10,15 14,01  
10,21 14,05  
10,27 14,09  
10,33 14,13  
10,39 14,17  
10,45 14,21  
10,51 14,25  
10,57 14,29  
10,63 14,33  
10,69 14,37  
10,75 14,41  
10,81 14,45  
10,87 14,49  
10,93 14,53  
10,99 14,57  
11,05 14,61  
11,11 14,65  
11,17 14,69  
11,23 14,73  
11,29 14,77  
11,35 14,81  
11,41 14,85  
11,47 14,89  
11,53 14,93  
11,59 14,97  
11,65 15,01  
11,71 15,05  
11,77 15,09  
11,83 15,13  
11,89 15,17  
11,95 15,21  
12,01 15,25  
12,07 15,29  
12,13 15,33  
12,19 15,37  
12,25 15,41  
12,31 15,45  
12,37 15,49  
12,43 15,53  
12,49 15,57  
12,55 15,61  
12,61 15,65  
12,67 15,69  
12,73 15,73  
12,79 15,77  
12,85 15,81  
12,91 15,85  
12,97 15,89  
13,03 15,93  
13,09 15,97  
13,15 16,01  
13,21 16,05  
13,27 16,09  
13,33 16,13  
13,39 16,17  
13,45 16,21  
13,51 16,25  
13,57 16,29  
13,63 16,33  
13,69 16,37  
13,75 16,41  
13,81 16,45  
13,87 16,49  
13,93 16,53  
13,99 16,57  
14,05 16,61  
14,11 16,65  
14,17 16,69  
14,23 16,73  
14,29 16,77  
14,35 16,81  
14,41 16,85  
14,47 16,89  
14,53 16,93  
14,59 16,97  
14,65 17,01  
14,71 17,05  
14,77 17,09  
14,83 17,13  
14,89 17,17  
14,95 17,21  
15,01 17,25  
15,07 17,29  
15,13 17,33  
15,19 17,37  
15,25 17,41  
15,31 17,45  
15,37 17,49  
15,43 17,53  
15,49 17,57  
15,55 17,61  
15,61 17,65  
15,67 17,69  
15,73 17,73  
15,79 17,77  
15,85 17,81  
15,91 17,85  
15,97 17,89  
16,03 17,93  
16,09 17,97  
16,15 18,01  
16,21 18,05  
16,27 18,09  
16,33 18,13  
16,39 18,17  
16,45 18,21  
16,51 18,25  
16,57 18,29  
16,63 18,33  
16,69 18,37  
16,75 18,41  
16,81 18,45  
16,87 18,49  
16,93 18,53  
16,99 18,57  
17,05 18,61  
17,11 18,65  
17,17 18,69  
17,23 18,73  
17,29 18,77  
17,35 18,81  
17,41 18,85  
17,47 18,89  
17,53 18,93  
17,59 18,97  
17,65 19,01  
17,71 19,05  
17,77 19,09  
17,83 19,13  
17,89 19,17  
17,95 19,21  
18,01 19,25  
18,07 19,29  
18,13 19,33  
18,19 19,37  
18,25 19,41  
18,31 19,45  
18,37 19,49  
18,43 19,53  
18,49 19,57  
18,55 19,61  
18,61 19,65  
18,67 19,69  
18,73 19,73  
18,79 19,77  
18,85 19,81  
18,91 19,85  
18,97 19,89  
19,03 19,93  
19,09 19,97  
19,15 20,01  
19,21 20,05  
19,27 20,09  
19,33 20,13  
19,39 20,17  
19,45 20,21  
19,51 20,25  
19,57 20,29  
19,63 20,33  
19,69 20,37  
19,75 20,41  
19,81 20,45  
19,87 20,49  
19,93 20,53  
19,99 20,57  
20,05 20,61  
20,11 20,65  
20,17 20,69  
20,23 20,73  
20,29 20,77  
20,35 20,81  
20,41 20,85  
20,47 20,89  
20,53 20,93  
20,59 20,97  
20,65 21,01  
20,71 21,05  
20,77 21,09  
20,83 21,13  
20,89 21,17  
20,95 21,21  
21,01 21,25  
21,07 21,29  
21,13 21,33  
21,19 21,37  
21,25 21,41  
21,31 21,45  
21,37 21,49  
21,43 21,53  
21,49 21,57  
21,55 21,61  
21,61 21,65  
21,67 21,69  
21,73 21,73  
21,79 21,77  
21,85 21,81  
21,91 21,85  
21,97 21,89  
22,03 21,93  
22,09 21,97  
22,15 22,01  
22,21 22,05  
22,27 22,09  
22,33 22,13  
22,39 22,17  
22,45 22,21  
22,51 22,25  
22,57 22,29  
22,63 22,33  
22,69 22,37  
22,75 22,41  
22,81 22,45  
22,87 22,49  
22,93 22,53  
22,99 22,57  
23,05 22,61  
23,11 22,65  
23,17 22,69  
23,23 22,73  
23,29 22,77  
23,35 22,81  
23,41 22,85  
23,47 22,89  
23,53 22,93  
23,59 22,97  
23,65 23,01  
23,71 23,05  
23,77 23,09  
23,83 23,13  
23,89 23,17  
23,95 23,21  
24,01 23,25  
24,07 23,29  
24,13 23,33  
24,19 23,37  
24,25 23,41  
24,31 23,45  
24,37 23,49  
24,43 23,53  
24,49 23,57  
24,55 23,61  
24,61 23,65  
24,67 23,69  
24,73 23,73  
24,79 23,77  
24,85 23,81  
24,91 23,85  
24,97 23,89  
25,03 23,93  
25,09 23,97  
25,15 24,01  
25,21 24,05  
25,27 24,09  
25,33 24,13  
25,39 24,17  
25,45 24,21  
25,51 24,25  
25,57 24,29  
25,63 24,33  
25,69 24,37  
25,75 24,41  
25,81 24,45  
25,87 24,49  
25,93 24,53  
25,99 24,57  
26,05 24,61  
26,11 24,65  
26,17 24,69  
26,23 24,73  
26,29 24,77  
26,35 24,81  
26,41 24,85  
26,47 24,89  
26,53 24,93  
26,59 24,97  
26,65 25,01  
26,71 25,05  
26,77 25,09  
26,83 25,13  
26,89 25,17  
26,95 25,21  
27,01 25,25  
27,07 25,29  
27,13 25,33  
27,19 25,37  
27,25 25,41  
27,31 25,45  
27,37 25,49  
27,43 25,53  
27,49 25,57  
27,55 25,61  
27,61 25,65  
27,67 25,69  
27,73 25,73  
27,79 25,77  
27,85 25,81  
27,91 25,85  
27,97 25,89  
28,03 25,93  
28,09 25,97  
28,15 26,01  
28,21 26,05  
28,27 26,09  
28,33 26,13  
28,39 26,17  
28,45 26,21  
28,51 26,25  
28,57 26,29  
28,63 26,33  
28,69 26,37  
28,75 26,41  
28,81 26,45  
28,87 26,49  
28,93 26,53  
28,99 26,57  
29,05 26,61  
29,11 26,65  
29,17 26,69  
29,23 26,73  
29,29 26,77  
29,35 26,81  
29,41 26,85  
29,47 26,89  
29,53 26,93  
29,59 26,97  
29,65 27,01  
29,71 27,05  
29,77 27,09  
29,83 27,13  
29,89 27,17  
29,95 27,21  
30,01 27,25  
30,07 27,29  
30,13 27